

Vadim Zeland

# TransSurfing

DIE STEUERUNG  
DES BEWUSSTSEINS

Aus dem Russischen von Judith Elze

MensSana   
BEI KNAUR

Die russische Originalausgabe erschien 2011  
unter dem Titel »Апокифический транссерфинг-1« bei Eksmo, Moskau.

**Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.mens-sana.de](http://www.mens-sana.de)**



© 2011 Vadim Zeland

Für die deutschsprachige Ausgabe:

© 2013 Knaur Verlag

Ein Unternehmen der Droemerschens Verlagsanstalt

Th. Knaur Nachf. GmbH & Co. KG, München

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit  
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Redaktion: Ulrike Strerath-Bolz

Umschlaggestaltung: ZERO Werbeagentur, München

Umschlagabbildung: Gettyimages/getty RF/Eastnine Inc.

Satz: Adobe InDesign im Verlag

Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN 978-3-426-65726-3

2 4 5 3 1

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	7
Wir sind in einer anderen Wirklichkeit erwacht . . . . .	9
Ist der Weg oder der Bestimmungsort das Ziel? . . . . .	24
Das Credo des Lenkers . . . . .	63
Die Welt der Traumbilder . . . . .	79
Hallo, liebe Cyborgs! . . . . .	91
Die Bewusstseinsparasiten . . . . .	96
Worum geht es beim Sex? . . . . .	107
Das Glas Wasser . . . . .	134
Die zweite Zivilisation . . . . .	142
Der Schritt aus der Ordnung heraus . . . . .	167
Der Mechanismus des Alterns . . . . .	170
Eine versteckte Gefahr . . . . .	178
Die Körperparasiten . . . . .	183
Die Architekten der Matrix . . . . .	190
Lebendiges Wasser . . . . .	193
Der kristallene Kammerton . . . . .	235
Lebendige Luft . . . . .	240
Und noch einmal: »Vorwärts in die Vergangenheit!« . . . . .	255
Der Alterungsprozess verläuft rückwärts . . . . .	269
Kein Wissen für alle . . . . .	283
Glossar . . . . .	289
Bibliographie . . . . .	304
Internet-Adressen . . . . .	304



# Vorbemerkung

Die ersten bewussten Schritte  
in dieser seltsamen,  
tausendmal seltsamen Welt.

Das Thema dieses Buches wird Ihnen für die Esoterik ungewöhnlich und untypisch vorkommen, als hätte es keinerlei Bezug zum Transurfing, das eine Technik zur Wirklichkeitssteuerung ist. Aber womöglich erlaubt Ihnen ja gerade das, im Traum endgültig in die Wirklichkeit zu erwachen und zu erkennen, wer Sie sind, wo Sie sich befinden und wozu Sie hier sind.

Dieses Buch enthält Informationen, die der breiteren Öffentlichkeit trotz ihrer scheinbaren Einfachheit noch weniger zugänglich sind als alles sonstige Geheimwissen in Bezug auf die nahe Zukunft. Deshalb kann die hier vorliegende Ausrichtung des Transurfings als esoterisch innerhalb der Esoterik betrachtet werden.

Wenn Sie den entscheidenden Schritt aus der allgemeinen Ordnung heraus tun, befinden Sie sich plötzlich jenseits der Grenzen der Matrix. Plötzlich machen Sie vieles ganz anders als andere Menschen, und bei Ihnen zeigt sich etwas, was die anderen nicht haben. Zunächst wird Sie selbst das, was Sie tun, erstaunen. Dann werden Sie Ihre Umgebung erstaunen, entmutigen oder sogar verärgern. Und schließlich werden sich die Menschen, die Sie umgeben, an Ihnen ein Beispiel nehmen.



# Wir sind in einer anderen Wirklichkeit erwacht

Sie halten hier ein ungewöhnliches Buch in den Händen, denn darin werden Dinge miteinander in Verbindung gebracht, die für den normalen Verstand nicht unbedingt zusammengehören: Esoterik und Kochkunst, stofflicher Sex und die feinstoffliche, unsichtbare Welt, Göttliches und Technisches, Mystisches und Alltägliches. Und was haben rein medizinische Fragen mit spiritueller Suche und Entwicklung zu tun?

Unsere heutige Wirklichkeit ist schon längst eine ganz andere als noch vor einigen Jahrzehnten. Die Veränderungen vollziehen sich mit einer hohen Geschwindigkeit, die immer noch lawinenartig zunimmt. Jedem ist der Begriff der Biosphäre als Bezeichnung für den Wohnraum von Lebewesen geläufig. Nur wenige jedoch kennen und reflektieren die Bedeutung des Begriffs Technosphäre. *Technosphäre* – das sind die Errungenschaften der technogenen Zivilisation, von den elektrischen Haushaltsgeräten bis hin zu den Lebensmitteln. Alles, womit die Technosphäre in Berührung kommt – darunter auch der Mensch selbst –, wird einer nicht immer spürbaren, dafür aber grundlegenden Transformation unterzogen.

Als sich die Zivilisation auf den Weg der technogenen Entwicklung machte, begannen Gesetze zu wirken, die bis dahin überhaupt keine Rolle gespielt hatten. Jetzt führt die Wirkung dieser Gesetze so weit, dass die Technosphäre sich unentwegt in Matrix verwandelt. Die Matrix ist ein Konglomerat, ein System, das den Menschen auf die Rolle einer Batterie reduziert, die dieses System füttert. Filme wie *Matrix* oder *Surrogates* sind nicht etwa Science Fiction, sie zeigen uns die nahe

Zukunft. Hierbei geht es nicht einmal um die Technik, mit der sich der Mensch umgibt. Wer in das allgemeine Informationsfeld hineingerät, das durch die verschiedensten Massenmedien geschaffen wird, befindet sich im Machtbereich des Systems. Nicht der Mensch lenkt das System, sondern das System kontrolliert und beherrscht ihn. In dem allgemeinen Informationsnetz geschieht das wie von selbst.

Wem aber könnte das nutzen? Niemandem. Man hat sich bloß daran gewöhnt zu denken, dass alles, was sich um uns herum ereignet, auf dem Willen irgendwelcher anderer Menschen beruht. In Wahrheit *entwickelt sich das System eigenständig*. Wer steuert das Wachstum des Dschungels? Niemand – er wächst und lebt so, wie es ihm bestimmt ist, seit die Pflanzen zusammengefunden und irgendwie einen gemeinsamen Weg entwickelt haben, um zu existieren. Verstehen Sie?

Was dem System dagegen nützt, ist Folgendes: Es muss unbedingt in ein stabiles Gleichgewicht gelangen, zu einer optimalen Konstruktion werden, deren Existenz die Menschen wie Cyborgs sichern. Was ist dafür notwendig? Die Zellen der Matrix müssen mit folgsamen Elementen angefüllt sein. Diese Elemente wiederum dürfen erstens nicht ganz gesund sein, damit sie über keine freie Energie verfügen, und zweitens müssen sie leicht angegriffen sein, damit sie nicht verstehen, wo sie sich befinden. Sie sollen nur über gerade genug Energie und bewussten Willen verfügen, dass sie ihre funktionalen Pflichten erfüllen – nicht mehr und nicht weniger.

Haben Sie noch nie darüber nachgedacht, warum so viele Menschen nach der Arbeit nichts weiter wollen, als sich auf ihr Sofa vor den Fernseher fallen zu lassen? Das ist Müdigkeit, also ganz normal, sie sind es gewohnt. Aber ist das wirklich normal? Nein. Gewohnt ist nicht gleich normal. Haben Sie sich nie überlegt, warum moderne Menschen zwi-



schen zwanzig und vierzig Jahren buchstäblich in eine Sackgasse geraten? Als junger Spezialist will Sie keiner haben, weil Sie über keine Erfahrung verfügen, ab vierzig will Sie keiner mehr, weil Sie bereits vollkommen ausgesaugt worden sind. Aus demselben Grund sind Sie ab vierzig für das andere Geschlecht nicht mehr von Interesse. Noch einmal: Ist das normal? Gewohnt mag es sein, aber hier stimmt doch etwas ganz grundlegend nicht, oder? Jedenfalls möchte man das meinen.

Was dem System außerdem nützt, ist der *Bevölkerungsrückgang*. Man könnte denken, dass ein Rückgang der Nutzer zu einem Rückgang an Leistungen führt, die das System von ihnen erhält. Tatsächlich aber verwandeln sich die überlebenden Nutzer eines Systems, sobald dieses sich in Matrix verwandelt, in ganz und gar lenkbare Zulieferer, deren Leistungen kontrollierbar und somit qualitativ noch besser und organisierter werden. Ganz anders als heute, wo man wählen kann, was man will (*noch* gibt es etwas auszuwählen), und tun kann, was man will, sofern man sich noch nicht vollständig in einen Zombie verwandelt hat – was wiederum Sinn und Zweck einer solchen Verwandlung ist.

Und erneut stellt sich die Frage: Steht jemand Konkretes hinter alldem? Es werden derzeit gern düstere Gerüchte verbreitet über eine Weltregierung, auch unter dem Namen Bilderberg-Gruppe bekannt, zu der die reichsten und einflussreichsten Menschen des Planeten gehören. Das ist jedoch nur ein Winkelzug des Systems, um die Aufmerksamkeit von sich abzulenken. Viele Menschen stellen sich ganz naiv vor, man brauche nur diese Handvoll von Emporkömmlingen zu beseitigen, die insgeheim einen Plan ausgeheckt hätten, sich die Bevölkerung der Erde zu unterwerfen, und damit sei das Problem gelöst. Aber das ist ein Irrtum. Lässt sich etwa Unkraut

im Garten dadurch beseitigen, dass man nur sein Grün abrupft?

Die Mächtigen unserer Zeit sind Marionetten des Systems, noch viel mehr als die normalen Menschen. Bei ihnen zieht das System direkt an den Fäden, während dies sonst nur indirekt durch Reklame, falsche Versprechungen, Desinformation und andere Bären geschieht, die die Mächtigen den normalen Menschen aufbinden. In der modernen Gesellschaft denkt sich keiner etwas so Globales wie etwa einen Krieg aus, um ihn dann aufgrund eines eigenständigen Planes auszuführen. Ohne eine geeignete, an die Macht drängende Gruppe kann der Banker ein so teures »Vergnügen« gar nicht finanzieren. Eine solche Gruppe wiederum kann nicht an die Macht gelangen, wenn dafür nicht die geeigneten Umstände gegeben sind. Im System hängt alles zusammen, ist alles miteinander verkettet. Dabei sind die Gründe nicht einmal in den Bedingungen zu suchen, sie liegen viel tiefer: dort nämlich, wo diese Bedingungen entstehen.

Auf welche Weise aber verwirklichen sich die *Systempläne*? Ganz einfach: Erstens durch die Manipulation der Interessen eines Hauptteils der Menschheit und zweitens – noch einfacher – durch die Nahrung, die sie zu sich nehmen.

Die *Interessensteuerung* ist die effektivste Steuerungsmethode überhaupt. Nutzt man sie, dann braucht man sich nicht einmal mit irgendeiner besonderen ideologischen Propaganda zu beschäftigen: Es reicht, dem Esel eine Möhre vor die Nase zu halten, und schon denkt er an nichts anderes mehr und läuft ihr überallhin nach. Das Prinzip besteht darin, das Interesse der Menschen auf eine Information zu fokussieren, die dem System nützt, und schon ist ihre Aufmerksamkeit von den lebenswichtigen Fragen weg auf Belanglosigkeiten gerichtet. Hierfür gibt es eine Menge von Beispielen.

Neue Krankheiten werden erfunden, gegen die sich alle sofort impfen lassen sollen, während das Thema Krebs, das ein von Jahr zu Jahr wachsendes Problem darstellt, zur Seite geschoben wird und alles andere als gelöst ist. In letzter Zeit wird immer wieder über die Nachrichten verbreitet, man habe endlich Arzneimittel gegen Krebs gefunden. Was für »wundersame Enthüllungen«; und dabei hören die Menschen nicht auf zu sterben! Das ist lächerlich und traurig zugleich. Denn schließlich wurde die ursprüngliche und grundlegende Ursache von Krebs schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts durch den Biochemiker und Arzt Otto Warburg entdeckt. Aber das hat man lieber schnell wieder vergessen.

Darüber, dass sich die Biosphäre bereits konkret in die Technosphäre verwandelt hat, und über die Folgen dieses Phänomens wird nirgendwo direkt gesprochen. Die Aufmerksamkeit wird auf eine ganz andere Ebene gelenkt, auf Probleme, die es noch gar nicht gibt und von denen man nicht weiß, ob sie jemals eintreten werden. Zum Beispiel auf die globale Erwärmung oder Abkühlung, auf Flutkatastrophen, das Jahr 2012 und so weiter.

In den Besprechungen des Films *Avatar* geht es immer nur um die Zuschauereffekte, während das dort angeschnittene Problem der Teilung der Gesellschaft in Anhänger der Technosphäre und Anhänger der Biosphäre, das auch uns in naher Zukunft bevorsteht, gar nicht beachtet wird. Dabei erhielt gerade aus diesem Grund nicht *Avatar* den Oscar, sondern ein Film, der dazu auffordert, in die »richtige« Richtung zu denken: Nicht vor Systemen soll man sich fürchten, sondern vor »aggressiven Arabern«, die angeblich die eigentliche Bedrohung darstellen.

Auch das heißt jedoch nicht, dass jemand die Massenmedien heimlich in eine ihm nützliche Richtung lenken würde. Al-

les geschieht von selbst, genau wie in einem Dschungel. Die Aufmerksamkeit eines modernen, mit Informationen überfütterten Menschen zu erregen ist gar nicht so einfach. Womit kann man sie am einfachsten gewinnen? Mit etwas, das beunruhigt, aufwühlt, ängstigt. Das ist die – wenn auch unbewusste – Funktionsweise der Massenmedien; die Journalisten handeln dabei instinktiv.

Die Steuerung erfolgt so unmerklich, allmählich und »natürlich«, dass niemand auch nur etwas ahnt. Die Systemelemente werden mit elektronischen Chips beringt und agieren wie Kaninchen im Käfig komplett kontrolliert, bevor sie überhaupt eine Chance haben, zur Besinnung zu kommen. Dabei werden die Chips natürlich nicht in den Kopf implantiert – solche Unkenrufe sind nur wieder ein Winkelzug, um die Aufmerksamkeit der Menschen abzulenken. Soll der Mob sich doch aufregen und gegen derlei unmenschliche Vorgänge protestieren, die das Individuum seiner Rechte berauben! In Wahrheit wird es viel kultivierter zugehen, z. B. mittels des Führerscheins oder der Bankkarten, ohne die ein »Kaninchen« einfach nicht überleben kann. Ihm wird einleuchtend erklärt werden, dass es zu seinem Besten sei und seiner Bequemlichkeit und Sicherheit diene. Und die überwältigende Mehrheit wird wie immer den ganzen Schwachsinn glauben, den man ihr einflößt, und gehorsam nicken, während die Gegner der Aktion dann freundlich mit Dreck beworfen werden, als wären sie Scheusale und Renegaten.

Damit wäre der Faktor Information mehr oder weniger klar. *Was hat nun die Nahrung damit zu tun? Kann man etwa mit ihrer Hilfe Menschen steuern?*

Allerdings, und zwar ganz leicht. Was direkt in den Menschen hineinkommt, wird zu dem Haken, an dem man ihn danach wie eine Stoffpuppe aufhängen kann, wo man will. Zu-

gleich erscheint diese Art der Steuerung als so »natürlich« und verschleiert, dass die »Puppe« nichts merkt und denkt, alles sei wie immer und so, wie es sein soll.

Bertrand Russell, der englische Philosoph und Pazifist, schrieb bereits vor langer Zeit darüber, wie mit Hilfe einer bestimmten Ernährung und der »Heilung« durch Präparate ein Menschentyp hergestellt werden kann, der so gehorsam ist wie die Schafe in einer Herde.

Dazu ein konkretes Beispiel: Die US-amerikanische Regierung erklärte 1974 die Aufgabe, die Bevölkerung in den Dritte-Welt-Ländern zu reduzieren, zur nationalen Sicherheitsfrage. Wie aber ließ sich eine solche Politik verwirklichen? Der damalige Staatssekretär Kissinger empfahl in einem Memorandum des nationalen Sicherheitsrates der USA neben dem Einsatz von Kriegen ganz unumwunden die Verwendung von Lebensmitteln als Instrument für den Bevölkerungsrückgang.

Kissinger war absolut nicht dumm, er stand ganz oben auf der Liste der hundert weltführenden Intellektuellen. Aber wieso »war«? – er lebt bis heute, mit fast neunzig Jahren, gesund und munter, denn er ernährt sich nicht von dem, was er für die Menschen empfahl, die auf unserem Planeten überflüssig sind. Er hat wie der derzeitige amerikanische Präsident den Friedensnobelpreis erhalten. (Das System weiß, an wen solche Preise zu vergeben sind.) Außerdem ist er Mitglied der Bilderberg-Gruppe.

Er wusste also nur zu gut, dass eine Gesellschaft von seeleentleerten Batterien leicht mittels Reklame für Matrixfutter zu gewinnen ist. Und währenddessen werden die wenigen, die aufwachen und verstehen, in welche Mausefalle man sie zu locken versucht, von dieser Gesellschaft lächerlich gemacht und »fallengelassen«.

Schon lange vor jenem Memorandum hatte das System ge-

setzungsmäßig eine Strömung wie die Eugenik (die Idee der »Rasenshygiene« und Reduzierung der Bevölkerungszahl) entstehen lassen. Die ersten Experimente der Vertreter der Eugenik waren primitiv und unmenschlich oder – wie man heute sagen würde – »undemokratisch« und fanden starken Widerhall in der nationalsozialistischen und stalinistischen Ideologie. Heute dagegen geschieht dies alles auf subtilere (man könnte fast sagen: elegantere) Weise und auch versteckter mittels der Chemie und gentechnisch veränderter Organismen (GMO = genetically modified organism).

Die *transgene Technologie* ist eine geniale Erfindung des Systems, denn sie schlägt gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie ist ein Mittel zur Reduzierung der Bevölkerungszahl und dient zudem noch der Untergrabung der Lebensmittelsicherheit in den einzelnen Ländern, weil die modifizierten Pflanzen keine Samen mehr hergeben und die Länder infolgedessen von den industriellen Samenbanken abhängig werden. Eine ideale Manipulationsmethode. Außerdem braucht man keinen Krieg mehr zu entfesseln. Man verweigere einfach den Ungehorsamen eine Samenlieferung zum rechten Zeitpunkt, und schon fressen sie einem aus der Hand.

Das System vervollkommnet unablässig seine Methoden. Eine so primitive Politik wie die der Vertreter der Eugenik mit der Zwangssterilisierung erregt natürlich eine Welle des Protests in der Gesellschaft. Aber im Grunde ist auch dies nur ein Winkelzug, um die Aufmerksamkeit abzulenken, ein Knochen, den man der Menge hinwirft. Reale Methoden wirken unbemerkt und allmählich in die gesellschaftliche Meinungsbildung hinein, indem sie sich hinter angeblich humanistischen Zielen verbergen. Eine solche Mimikry sieht äußerlich immer zweckdienlich aus. So scheint z. B. die Genmanipulation von Pflanzen unabdingbar und nützlich, da sie doch den

Ernteertrag erhöht und Pestizide überflüssig macht. Und sagen Sie selbst: Ist das etwa schlecht?

In Wahrheit handelt es sich um einen Mythos, den die Industrie künstlich herstellt. Faktisch liegt der Ernteertrag transgener Pflanzen viel niedriger, und statt der früheren Schädlinge und Unkräuter erscheinen neue, zu deren Bekämpfung wieder neue Pestizide hergestellt werden müssen. Über den Feldern mit gentechnisch verändertem Soja liegt eine Grabesstille: Kein Vogelgezwitscher, kein Summen von Insekten ist zu hören, kein Lebenszeichen weit und breit wahrzunehmen, als wären die Pflanzen aus Plastik. Aber wer all das nicht gesehen hat, findet es nicht weiter unheimlich, Wurst zu essen, ahnt noch nicht einmal, dass die Inhaltsstoffe genmanipulierter Organismen bereits nahezu allen Formen von Nahrungsmitteln beigemischt sind: Fertiggerichten, Wurst-, Back-, Milcherzeugnissen, Cornflakes, Schokolade, Mayonnaisen, Soßen, Getränken – allen Nahrungsmitteln der Matrix, die man in einem Supermarkt finden kann. Man scheut sich nicht einmal davor, sie der Babynahrung beizumischen. Und kaum jemand weiß davon, denn die Informationen werden sorgfältig zurückgehalten.

Das wundert Sie? Sie sollten sich schon lange nicht mehr wundern. Der reale Stand der Dinge ist im Vergleich zu dem süßen Brei, der von den Fernsehbildschirmen tropft, blanker Zynismus.

Jetzt könnten Sie fragen: Und es werden keinerlei Untersuchungen vorgenommen? Aber ja doch, natürlich, allerdings im Auftrag der Firmen, die selbst genmanipulierte Organismen herstellen. Die Ergebnisse solcher Untersuchungen klingen selbstverständlich frisch und munter: »Die Transgene sind absolut unschädlich.« Wahrscheinlich sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt gerade Wissenschaftler damit beauftragt,

Beweise dafür zu finden, dass sie außerdem auch noch absolut gesund seien. Die einzige unabhängige Untersuchung wurde von der Biologin Irina Jermakowa durchgeführt, aber schleunigst unter Verschluss genommen, weil sie zu schockierenden Schlussfolgerungen geführt hatte.

In den USA sind sogar eigens Gesetze verabschiedet worden. Eines davon verbietet, Obst und Gemüse im eigenen Vorgarten anzupflanzen, ein anderes verbietet, dass Lebensmittel, die genmanipulierte Inhaltsstoffe enthalten, entsprechend gekennzeichnet werden. Das heißt, die Menschen haben inzwischen faktisch keine Wahl mehr. Iss, was man dir vorsetzt, und halt die Klappe. Das klingt verrückt, oder? In den Ländern der Europäischen Union ist der Stand noch ganz anders, aber wir hier in Russland werden Amerika bald eingeholt haben. Denn was in Europa nicht gegessen wird, schüttet man wie aus einem Mülleimer zu uns herüber. In unseren Supermärkten ist es unmöglich festzustellen, ob ein Produkt genmanipulierte Inhaltsstoffe enthält oder nicht, denn unsere Abgeordneten (die gehorsamsten, ergebensten Elemente des Systems) haben eine Erörterung dieser Frage nicht nur entschieden abgelehnt, sondern überhaupt die Zertifizierung der Waren abgeschafft.

Das Interessanteste daran ist, dass sich die Politik der US-Regierung (oder, wenn Sie sie so nennen wollen, der »Welt«-Regierung), die eigentlich gegen die Länder der Dritten Welt gerichtet war, mit unvorhersehbaren Folgen gegen das eigene Land gewendet hat. Ein Drittel der amerikanischen Bevölkerung ist bereits unfruchtbar. Da fragen Sie noch, warum man dort so beunruhigt war, als das Verfahren zur Adoption russischer Kinder in amerikanischen Familien eingestellt wurde? Ein weiteres Drittel der Amerikaner leidet an Fettleibigkeit. Und dabei war dies vor ungefähr dreißig Jahren noch eine



joggende Nation, die geradezu verrückt nach Bioprodukten war. Und wieder ein Drittel der Bevölkerung nimmt regelmäßig Antidepressiva. So lautet die einfache, hässliche Statistik. Und dann wird ringsum naiv und unbekümmert behauptet, das sei doch alles ganz normal. Keiner wundert sich, dass das chronische Müdigkeits- und Stresssyndrom im Leben des modernen Menschen zur Norm geworden ist. Auch das ist normal. Wenn's weiter nichts ist?!

Woher kommen nur all diese auffallenden Veränderungen? Warum ist niemand mehr an Bioprodukten interessiert? Es gibt einen ganz einfachen Grund: Die synthetische tote Nahrung, darunter insbesondere das Fastfood, das in Amerika weit verbreitet ist, hat einen Gewöhnungseffekt, der sich in seiner Wirkung grundsätzlich in nichts von einer Droge unterscheidet. *Die gesamte Weltbevölkerung besteht bereits aus eingefleischten Nahrungsabhängigen.*

Erinnern Sie sich an das Märchen von Sindbad dem Seefahrer? Eines Tages landen die Reisenden in einem Land, wo die Bewohner sie sehr freundlich aufnehmen und mit gutem Essen verwöhnen. Sie essen diese Nahrung über viele Tage, bis sie langsam immer dicker werden und ihr Bewusstsein sich mehr und mehr trübt. Sie haben die Fähigkeit verloren, die Wirklichkeit objektiv einzuschätzen. Schließlich stellt sich heraus, dass sie gemästet wurden, um geschlachtet zu werden. Ich kann nur wiederholen: Märchen oder Phantasien gibt es nicht. Es sind alles Aspekte unserer Wirklichkeit, die entweder schon realisiert wurden oder auf dem Weg dorthin sind.

Hier noch eine einfache Statistik: In den letzten paar Jahren ist in den USA ein Drittel aller Bienen gestorben. Wie es dazu kam, weiß niemand genau. Wahrscheinliche Gründe sind elektromagnetischer Smog durch den Mobilfunk, transgene Pflanzen, Chemie oder vielleicht alles zusammen. Heißt das

etwa, dass es keinen Honig mehr gibt? Nein, viel schlimmer: Es wird die Pflanzen nicht mehr geben, die bisher von den Bienen bestäubt worden sind. Und was meinen Sie, wie viele das sind? Mindestens drei Viertel aller Pflanzen! In manchen Provinzen Chinas wurden die Bienen gezielt durch Pestizide vernichtet. Dort werden die Kulturpflanzen inzwischen von Hand von den Menschen bestäubt. Dieses Problem beunruhigt jedoch niemanden; stattdessen hatte man sich jahrelang auf den Mythos vom Weltuntergang Ende 2012 fixiert, den sich irgendwann einmal vor langer, langer Zeit die Mayas ausgedacht haben.

Das alles ist sehr traurig. Der Mensch, der sich für den Herrn der Natur hält, hat ein selbstgefälliges und destruktives Getue um die Umgestaltung einer einmaligen Biosphäre losgetreten, die sich über Millionen von Jahren herausgebildet hat. Begreifen Sie, was da vor sich geht? Es ist, als würde man einem Affen Zugang zu einem Chemielabor verschaffen. Und egal, was dieser Affe dann von wissenschaftlichen Standpunkten und Impulsen aus anrichten mag: Es endet in einer Katastrophe.

Was ich damit vor allem verdeutlichen möchte, ist, dass *uns keine konkreten Persönlichkeiten steuern: Wir laufen ganz unbewusst und einträchtig in die Matrix hinein, die zur Gänze vom System kontrolliert wird.* Das alles geschieht im Namen demokratischer und humanitärer Reformen, die Zusammenarbeit, Frieden oder Rettung der Menschheit genannt werden. Der vom System versklavte Mensch verschenkt nicht nur seine Wahlfreiheit, sondern er beginnt genau das zu wollen, was dem System nützt. Und dieser Prozess wird nicht etwa vorsätzlich initiiert und gesteuert, sondern er geschieht ganz von selbst, in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Selbstorganisation eines parasitären Systems, also

synergetisch. Nur sehr wenige Menschen können das sehen und verstehen.

Die Herren aus der Bilderberg-Gruppe mögen meinen, sie seien in der Lage, Kontrolle auszuüben, aber das ist ein Irrtum. Das System schluckt auch sie, und zwar gleich an erster Stelle. Die Lage ist schon vor langer Zeit außer Kontrolle geraten. Aber vielleicht haben sie es ja auch begriffen, denn schließlich handelt es sich bei denen, die dort zusammenkommen, um ausgesprochen kluge Menschen.

So ist also die *neue Wirklichkeit* längst nicht mehr dieselbe wie früher, und entsprechend haben sich die Gesetze für ein Überleben in ihr geändert. Die Zivilisation hat die Kehrtwende von der ursprünglichen Natur des Menschen zur technologischen Gesellschaft vollzogen. Besonders zeigt sich dies bei den Menschen, die nicht mehr so sehr freie Individuen, als vielmehr Elemente des Systems sind und deren Energie und Bewusstsein größtenteils von diesem System kontrolliert werden. *Wenn man all diese Veränderungen nicht mit berücksichtigt, funktioniert das Transurfing als Technik zur Wirklichkeitssteuerung nicht mehr effektiv.* Manche Leser schreiben mir: Ich scheine doch alles richtig zu machen, aber die Wirklichkeit gibt nicht nach, als würde irgendetwas fehlen. Was kann das sein?

Genau darum wird es in diesem Buch gehen. *Die Entscheidung liegt auf einer anderen, ungewöhnlichen Ebene, dort, wo die Metaphysik und das Alltägliche sich überschneiden.* Um sehen und verstehen zu können, was sich einer logischen Erklärung beständig entzieht, ist es notwendig, zunächst buchstäblich physisch das Bewusstsein und die Wahrnehmung zu reinigen und sich von den mentalen Schablonen zu befreien, die uns das Sozium aufdrängt. Früher griffen die Magier für eine Verschiebung des »Montagepunktes« zu psy-

chedelischen Mitteln. Jetzt dagegen gilt es, endgültig nüchtern zu werden. Soweit mir bekannt ist, hat in der Esoterik noch niemand die Frage der Wahrnehmung der uns umgebenden Wirklichkeit von einem so unerwarteten Standpunkt aus betrachtet. Dasselbe Ziel, das die Magier verfolgten, lässt sich auf so einfache und natürliche Weise erreichen, dass es sich scheinbar nicht um denselben Schlüssel zur Tür der Erleuchtung handeln kann.

Trotzdem hat sich der Schlüssel bereits in der Praxis bewährt. Im Bewusstsein finden tatsächlich merkbare Veränderungen statt. Was man dabei empfindet, ist ungewöhnlich und schwer zu vermitteln; ich würde es am ehesten als »erhellend« charakterisieren. Das Wesen der Dinge gibt sich zu erkennen, die Wirklichkeit erscheint in einem unvertrauten Gewand, sie beginnt sich so zu zeigen, wie sie tatsächlich ist. Plötzlich wird alles verständlich, so als würde ein Schleier abfallen. Energetisch empfindet man Leichtigkeit, Kraft und eine erhöhte Wachheit. Viele meiner Leser haben die vorgestellten Methoden bereits selbst erfahren und bestätigen einstimmig, dass es ihnen so geht. *Es bedarf keiner Meditation, keines Trainings oder ähnlicher Manipulationen der Seele und des Körpers.*

Ich selbst konnte mir bis vor kurzem nicht erklären, warum das *Wissen*, das offen zugänglich ist und offenbar mit dem Verstand begriffen wird, dennoch – trotz der vielen Bücher, die darüber geschrieben worden sind – nicht bewusst werden kann. Verstehen und Bewusstsein jedoch sind zwei vollkommen verschiedene Dinge. *Tatsächlich liegt die Erklärung auf der Hand: Um aus der Betäubung herauskommen zu können, musst du einfach aufhören, die Tabletten zu schlucken, mit denen sie dich vollstopfen.* Denn dann geschieht etwas in der Tat Ungewöhnliches: Du schüttelst sozusagen das Blendwerk ab,

wachst im Traum auf und beginnst zu verstehen, wer du bist, wo du dich befindest und was rings um dich vor sich geht. Um was für »Tabletten« es sich hier handelt, werden Sie bald erfahren. Zunächst aber wollen wir uns den bereits bekannten Fragen von einer anderen Seite widmen als sonst.